

Arbeitsbericht der Expertengruppe „Bibliothek und Schule“ für den Zeitraum 2003 bis 2005

Vorbemerkung:

Auf keinem bibliothekarischen Arbeitsfeld ist in den letzten Jahren soviel in Bewegung geraten wie in dem Bereich der Kooperation von Bibliotheken und Schulen, beim Ausbau spezifischer Bibliotheksangebote für Schüler und den Hilfestellungen Öffentlicher Bibliotheken für den Auf- und Ausbau von Schulbibliotheken, letztlich: bei der Positionierung der deutschen Bibliotheken als Bildungsanbieter und Bildungspartner. Die Fülle der daraus resultierenden Aufgaben kann von einer Expertengruppe des DBV allein nicht abgearbeitet werden, insbesondere, soweit sie in den Bereich bibliothekspolitischer und bibliotheksorganisatorischer Fragen hineingreift. Hier ist der DBV selbst gefragt, um den Part der Bibliotheken in der Bildungsreform abzustecken. Die Expertengruppe „Bibliothek und Schule“ hat sich daher auf eine Reihe von Aufgaben konzentriert, die für sie leistbar waren und in denen sie ihre Beraterfunktionen für den DBV und ihre Informationsaufgaben für die Berufsföffentlichkeit kompetent wahrnehmen kann.

1. Arbeitsschwerpunkte

1.1 Auf- und Ausbau des Web-Portals www.schulmediothek.de einschließlich der Öffentlichkeitsarbeit für die Nutzung und Verlinkung des Portals

Das seit dem 01.10.2004 freigeschaltete Portal informiert über alle Fragen der Schulbibliotheksorganisation, über die vielfältigen Kooperationsformen von Schule und Bibliothek und über das breit gefächerte Instrumentarium der Leseförderung. Die Texte sind webgerecht konzipiert und soweit möglich durch Fotos, Skizzen oder Grundrisse zusätzlich visualisiert.

Das Portal war nur dank der Projektmittel des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) und vieler Kooperationspartner realisierbar, allen voran der „Hochschule der Medien“ in Stuttgart (Prof. Papendieck, Herr Fahrbach, Herr Wesser), der DBV-Expertengruppe „Kinder und Jugendbibliotheken“ (und hier vor allem Frau Prof. Krüger) sowie einer Reihe „externer“ Beiträger, Bearbeiter und Materialgeber. Das Portal soll im Blick auf den Wildwuchs der Deutschen Schulbibliothekslandschaft und auf die derzeit sehr unterschiedlichen Kooperationsformen von Bibliotheken und Schulen **normierend** wirken und schließt hierin unmittelbar an das Sonderheft „Schulbibliotheken“ der Zeitschrift „Beiträge Jugend Literatur und Medien“ (BJuM) an (14. Beiheft, 55. Jg./2003), dass noch von der DBI-Kommission „Schulbibliotheken“ erarbeitet worden war und dann in die Verantwortung der Expertengruppe überging.

Die Zugriffe auf das Portal, für das seit Herbst 2005 auch ein attraktiver Flyer wirbt, entwickelten sich seit Freischaltung immer stärker nach oben und lagen Ende 2005 bei 70 bis 80 Besuchern pro Tag und bei insgesamt 35402 Seitenaufrufen seit Freischaltung.

1.2. Erarbeitung eines Stufenkonzeptes zum Ausbau schulbibliothekarischer Angebote: „Modelle schulbibliothekarischer Versorgung“

Das modulare Ausbaukonzept reicht von der Klassenführung und dem Lerncenter in der Stadt(teil-)bibliothek bis hin zum Informationsbestand einer gymnasialen Oberstufenbibliothek mit hauptamtlicher Leitung. Veröffentlicht im Sonderheft 2005 „Bibliothek und Schule“ von „Bibliothek, Forschung und Praxis“ und als DBV-Broschüre (in Vorb.).

1.3. Erarbeitung fachlicher Standards

Die Festlegung aktueller Standards für Schulbibliotheken und für Kooperationen von Bibliotheken und Schulen erfolgte unter anderem über Workshops (z. B. zum „Bestandsaufbau in Schulbibliotheken“), über Fachveranstaltungen, interne Diskussionen und über die Einwerbung von zusätzlichen Expertenbeiträgen. Die Kommunikation in die Fachöffentlichkeit erfolgte über das Portal, die Mailingliste Schulbibliotheken, über BuB, BJuM sowie über Fortbildungsveranstaltungen und Diskussionsveranstaltungen auf Fachtagungen.

1.4. Fortbildung

Während seit 2003 bundesweit ein Ausbau von Schulbibliotheken stattfindet, fehlen Aus- und Fortbildungsangebote für Schulbibliotheksleiter nach wie vor. Die Expertengruppe suchte diese Lücke zu füllen und organisierte im Berichtszeitraum insgesamt über 15 Fortbildungsveranstaltungen mit folgenden Kooperationspartnern: Fachhochschule für angewandte Wissenschaft in Hamburg (Prof. Dankert), FU Berlin (Dr. Busch), FH Köln (Prof. Mainhardt) und ekz (Frau Holderried). Die Expertengruppe arbeitete laufend an einer Optimierung ihrer Fortbildungsangebote und suchte zugleich die Zusammenarbeit auf Landesebene, um einschlägige Fortbildungsangebote über die Schulministerien bzw. die Lehrerfortbildungseinrichtungen zu initiieren.

1.5. Publizistische Tätigkeiten

Hier ist, neben den schon genannten Publikationswegen, die redaktionelle Betreuung der Rubrik „Schulbibliothek aktuell“ innerhalb der vierteljährlich erscheinenden Fachzeitschrift BJuM (einschließlich des jeweiligen Sonderheftes „Schulbibliotheken“) herauszustellen, mit der ein erheblicher Arbeitsaufwand verbunden ist. Für den Berichtszeitraum gebührt hierfür ebenso wie für die Betreuung der Mailingliste der Geschäftsstelle der Expertengruppe und in Person Frau von Jordan-Bonin und Frau Hofmann von der Stadtbücherei Frankfurt ein besonderer Dank.

1.6 Erarbeitung eines Curriculums zur bibliothekarischen und schulischen Leseförderung

Die Bibliotheken haben in den letzten Jahren eine Vielfalt von Angeboten zur Leseförderung und zur Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz bei Schülern entwickelt. All diese Aktivitäten weisen ein Defizit auf: Ihnen fehlt durchgängig die Rückkopplung an die schulische und unterrichtliche Praxis, die systematische Verknüpfung mit Lernzielen, konkreten Lernschritten bzw.

curricularen Unterrichtseinheiten. Die Expertengruppe „Bibliothek und Schule“ und die Expertengruppe „Kinder- und Jugendbibliotheken“ suchen hier seit längerem gemeinsam Wege, um ein Leseförderungs-Curriculum in enger Zusammenarbeit und Abstimmung von Bibliothekaren und Lehrern länderübergreifend zu entwickeln. Am aussichtsreichsten erscheint derzeit aber der Weg, auf Landesebene gemeinsam mit Lehrerfortbildungseinrichtungen Modell-Curricula zu entwickeln – voraussichtlich in NRW und Bayern. Auf dieser Grundlage könnte dann ein ausführlicher, stufen- und jahrgangsbezogener curricularer Leitfaden für Bibliotheken erstellt werden, der diese für Schulen zu professionellen Kooperationspartnern in Sachen Lesedidaktik und Informationskompetenz qualifiziert.

2. Künftige Arbeitsschwerpunkte

- 2.1. Ein weiterer Ausbau und eine laufende Aktualisierung des Web-Portals www.schulmediothek.de sowie die langfristige Absicherung der Pflege des Portals über das Jahr 2008 (Auslaufen der Projektmittel) hinaus.
- 2.2. Eine bundesweite Institutionalisierung schulbibliothekarischer Aus- und Fortbildungsangebote.
- 2.3. Zusammenstellung von Best-Practice-Modellen für erfolgreiche Kooperationsformen von Bibliotheken und Schulen (einschließlich der Übernahme ins Portal).
- 2.4. Die exemplarische Erarbeitung eines didaktisch fundierten Leseförderungs-Curriculum, das vom Vorschulbereich bis zur gymnasialen Oberstufe reicht.
- 2.5. Ein internationaler Erfahrungsaustausch mit Schulbibliotheksexperten (IASL und IFLA-Sektion).
- 2.6. Ein verstärkter Einbezug von Gast-Experten angesichts der Aufgabenfülle, die auf die Expertengruppe in ihrer nächsten Amtsperiode von 2006 bis 2008 zukommt.

Dr. Ronald Schneider
(Ltd. Städt. Bibliotheksdirektor)
Vorsitzender der Expertengruppe für den Berichtszeitraum